

AGIF

Federation of Immigrant Worker's in Germany

Föderation der Arbeitsimmigrant/innen aus der Türkei in Deutschland e.V.

Sexuelle Gewalt ist in der ganzen Welt verbreitet, diese Methode wird innerhalb von Familien, in der Gesellschaft, sowie vom Staat systematisch angewendet. Durch sexuelle Folter sollen Aussagen erpreßt und die persönliche Integrität der Betroffenen gebrochen werden.

Obwohl die Türkei als Beitrittskandidat in die EU gehandelt wird, häufen sich Berichte bei Menschenrechtsvereinen über sexuelle Gewalt durch Beamte des türkischen Staates. Öffentlich gemacht wurde diese Foltermethode durch den Mut von betroffenen Frauen und Männern, die darüber Aussagen gemacht haben und auch Anzeige gegen ihre Folterer erstattet haben.

Nach einem Aufruf des "Bundes der Werkstätigen Frauen" (EKB) sind im Dezember 1999 Menschenrechtler, Künstler, Schriftsteller und Frauenvereine zusammengekommen und haben die Initiative "Gegen sexuelle Gewalt und Vergewaltigung unter Haft" gegründet. Diese Initiative hat eine Kampagne gestartet, die in Deutschland von AGIF aufgenommen wurde.

Ziele und Forderungen der Kampagne sind:

- Aufklärung und Beendigung von Vergewaltigung beim Polizeiverhör, für die die türkische Regierung verantwortlich ist.
- Unterstützung der Menschen, die sexuell mißhandelt oder vergewaltigt worden sind
- Die Verantwortlichen sollen verurteilt werden
- Die Gefangenen, die durch die sexuelle Gewalt erpreßten Aussagen festgehalten werden, sollen freigelassen werden.
- Die Betroffenen sollen sofort psychologischen und medizinische Unterstützung bekommen.

Die Aktion kann durch Unterschriftenlisten oder Protestfaxe unterstützt werden.

Weitere Informationen: AGIF
Taunus Str. 12 B, 51105 Köln
Tel. + 49 (0) 221 830 62 49
Fax + 49 (0) 221- 830 62 93
e-mail: agif@gmx.de